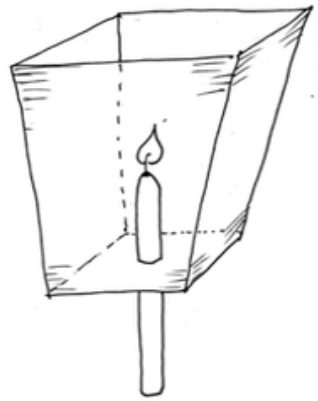
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.
Mit Lichtern hell sind wir zur Stell.
Rabimmel, rabammel, rabumm.
Laternenlicht, verlösch mir nicht!
Rabimmel, rabammel, rabumm.
Mein Licht ist aus, wir gehn nach Haus.
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Milli und Molli, zwei nette Kühe,
wollen mit Laternen gehn.
An der Musikschule wollen sie
starten, so ein Laternenumzug ist
doch wirklich schön.
Und die Kühe wandern mit, einmal
vor und dann zurück und dann
drehn sie sich im Kreis.
Und die Kühe fangen dann einfach
mal zu tanzen an.
Das macht Spaß wie jeder weiß



Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar;
der Wald steht schwarz und schweiget
der weiße Nebel wunderbar.
2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmrung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.
3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

1. Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schaue!
2. Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!
3. Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Einfach auf DinA4 ausdrucken - helle Papierfarben eignen sich bestens - zusammenkleben - festere Pappe als Grundplatte einkleben mit einem Loch in der Mitte. Durch dieses Loch wird anschließend eine längere Haushaltskerze gesteckt. Nun die Laterne mit üblichem Öl dünn einreiben - es verteilt sich von selbst und macht sie durchscheinend.